

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. November 1952

589/J

A n f r a g e

der Abg. Marianne P o l l a k , Gabriele P r o f t , Rosa J o c h -  
m a n n , Wilhelmine M o i k , Ferdinanda F l o s s m a n n , Paula  
W a l l i s c h , Rosa R ü c k , Maria K r e n und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht,  
betreffend körperliche Züchtigung von Schülern durch deren Lehrpersonen.

-.-.-

In den letzten Tagen hat die Nachricht vom Tode eines zwölf-  
jährigen Hauptschülers in Frankenmarkt in Oberösterreich, der von  
seinem Fachlehrer in der Singstunde derart verprügelt wurde, dass  
der Stock zerbrach und sein Rücken mit Striemen bedeckt war, in der  
Bevölkerung Aufsehen und Beunruhigung hervorgerufen. Obwohl die Unter-  
suchung ergeben hat, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der  
Misshandlung und dem Tod des Kindes nicht nachweisbar ist, bleibt  
in der Bevölkerung das Gefühl berechtigter Empörung über die bei  
diesem Anlass zutagegekommene brutale Behandlung von Kindern in der  
Schule durch einen rückständigen Rohrstablerpädagogen bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, durch einen neuen Erlass  
die körperliche Züchtigung in allen österreichischen Schulen  
zu verbieten und diesen Erlass durch die Presse bekanntzumachen?

-.-.-